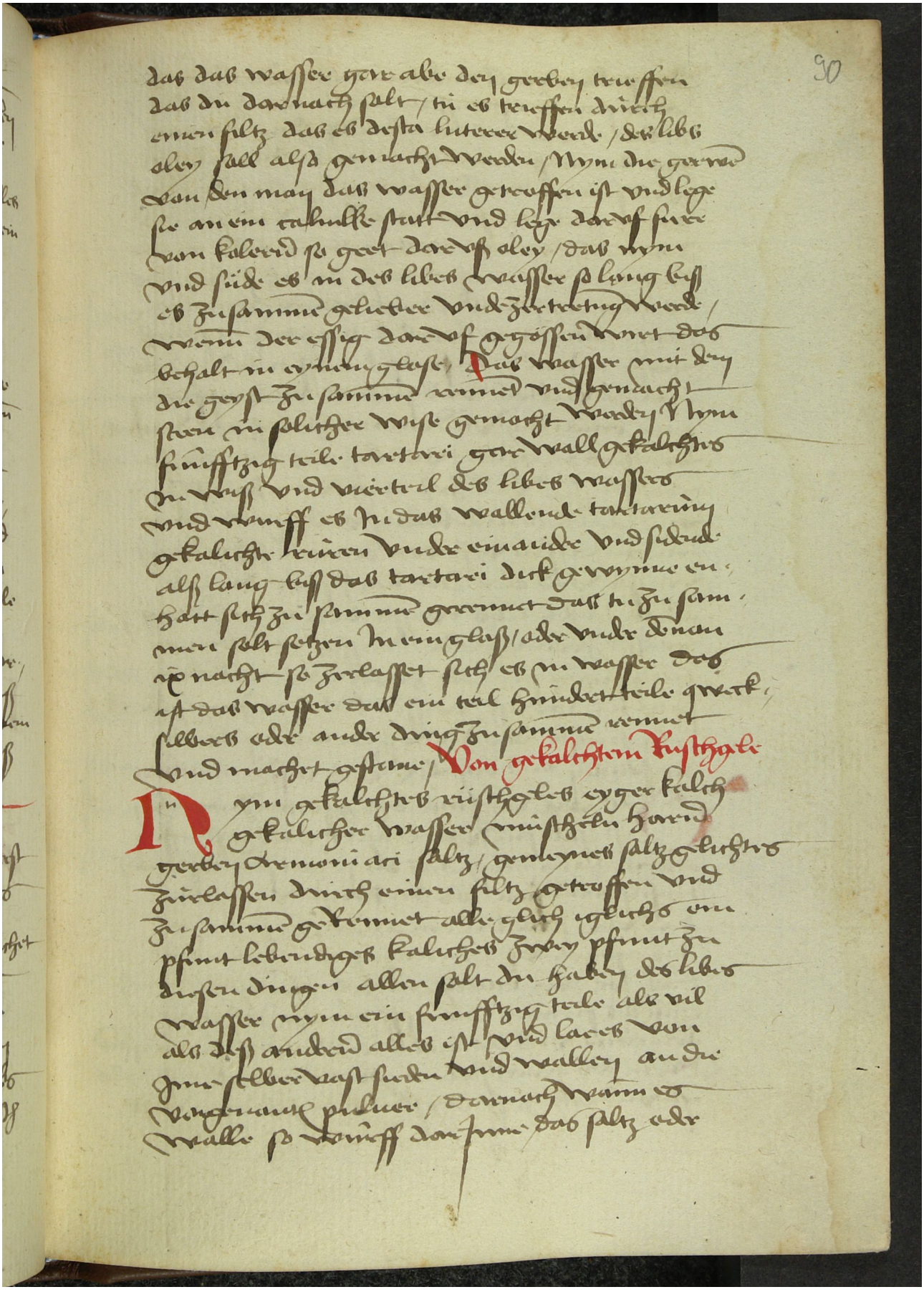
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8163
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



das das wasser gar abe den gerben trieffen
das du darnach salt / tu es trieffen durch
einen filtz das es desta luterer werde / des libs
oley soll also gemacht werden / Nym die gerwe
von den man das wasser getroffen ist vnd lege
sie an ein calmille statt vnd lege darvf fure
von kolerin so geet darvß oley / das nym
vnd süde es in des libes wasser so lang biß
es zusammen gelieber vnd zertretung werde /
wenn der essig darvf gegossen wirt das
behalt in eynem glase / Das wasser mit dem
die geyst zusammen rennet vnd gemacht
seen in solicher wise gemacht werden / Nym
funfftzig teile tartari gar wall gekalchtes
in wiß vnd viertel des libes wassers
vnd wurff es in das wallende tartarum
gekalchte ruren vnder einander vnd sidende
alß lang biß das tartari dick gewynne en-
hatt sich zusammen gerennet das tu zusam-
men salt setzen in ein glaß / oder vnder denen
ix nacht so zerlasset sich es in wasser das
ist das wasser das ein teil hundert teile quecksilbers
oder ander ding zusammen rennet
vnd machet gestane / Von gekalchtem rustgele

Nym gekalchtes rustgeles eyger kalch
gekalicher wasser muscheln harn
gerben armoniaci saltz / gemeynes saltz gelichtes
zurlassen durch einen filtz getroffen vnd
zusammen gerennet alle glich iglichs ein
pfunt lebendiges kaliches zwey pfunt zu
diesen dingen allen salt du haben des libes
wasser nym ein funfftzig teile als vil
als deß anderen alles ist vnd lae es von
ime selber vast sieden vnd wallen an die
vorgenant pulver / darnach wann es
walle so wurff darinne das saltz oder